Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und literarisches Blatt für Stadt und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

№ 149. Halle, Mittwoch den 30. Juni 1858.

Hierzu eine Beilage.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (Juli bis September 1858) mit 29½ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 5 Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königlichen Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 23. Juni 1858.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Deutschland.

Berlin, d. 28. Juni. Se. Majestät der König haben geruht: Dem pensionirten Zeughaus-Büchsenmacher Bremer zu Erfurt das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Ihre Majestäten der König und die Königin werden, wie bereits mitgetheilt worden, morgen Nachmittags 5 Uhr per Eisenbahn-Extrazug im königlichen Salonwagen die Reise nach Tegernsee antreten. Am ersten Tage wird die Reise von Berlin aus über Röderau nach Leipzig gehen, wo im Hotel de Bavière Nachtlager genommen werden wird. Am Mittwoch den 30. soll die Reise um 8 Uhr Morgens fortgesetzt und nach Aufenthalt von einigen Stunden in Hof, in dem Salonwagen der k. baierschen Staatsbahn bis Bamberg ausgedehnt werden, wo das Nachtlager im Gasthofe „Zum deutschen Hause" bestimmt ist. Für den dritten Reisetag, Donnerstag den 1. Juli, ist ein mehrstündiger Aufenthalt in Nürnberg beabsichtigt; das Nachtlager soll in Augsburg im Gasthofe zu den „drei Mohren" genommen werden. Am 4. Tage wird die Reise von Augsburg über München bis Holzkirchen und von da unmittelbar per Extrapost nach Tegernsee fortgesetzt werden. Ihre Majestäten, welche sich bei dieser Reise jede Art von Empfang oder Begleitung auf das Entschiedenste verbeten haben und daher auch keinerlei Meldungen annehmen werden, reisen im Auslande im allerstrengsten Inkognito als Herr Graf und Frau Gräfin von Zollern, und werden es demnach als eine besondere Rücksicht ansehen, wenn auch im Auslande die vorhin gegebenen Andeutungen als maßgebend erachtet werden. Se. Majestät der König reist in Civil-Kleidung.

Prinz Friedrich Wilhelm ist gestern früh in Begleitung seiner beiden Adjutanten von Königsberg hier eingetroffen und hat sich sofort nach Schloß Babelsberg begeben. In Königsberg hatte der Prinz u. A. die Ateliers der dortigen Künstler und die Bildergallerie besucht und am Abend des 25. der Gondelfahrt auf dem Schloßteich beigewohnt. Nach einer Mittheilung der „K. Z." aus Stettin, hatte der Prinz den Mitgliedern der dortigen Freimaurerloge angezeigt, daß er binnen Kurzem mit seiner Gemahlin nach Stettin zu kommen gedenke. Große Sensation erregte dort ferner das unerwartete Erscheinen des Prinzen am 17. d. M. in den Arbeiter-Quartieren der Lastadie, über deren mehr als mangelhafte Beschaffenheit von den Garde-Landwehrleuten direkte Beschwerde geführt worden war.

Der Geheimerath und Professor Friedrich v. Raumer ist von seiner im Frühling unternommenen Reise nach Konstantinopel wohlbehalten wieder hier angelangt. Sein Reisebegleiter Professor Ernst Guhl ist noch in Athen, um dort Material für seine kunsthistorischen Werke zu sammeln, wird aber im Laufe des Juli hierher zurückkehren.

Das Justizministerium hat den richterlichen Beamten die Uebernahme von Nebenämtern, namentlich als juristischer Beirath von Gesellschaften ꝛc., wohl gestattet, aber in jedem besonderen Falle ausdrücklich hinzugefügt, daß von der Führung solcher Aemter die geschäftliche und namentlich gerichtliche Vertretung solcher Gesellschaften ausgeschlossen sei.

Die Berliner Tabacksfabrikanten hatten, wie die „Montags-Zeitung" berichtet, vor Kurzem unter Hinzuziehung von Geschäftsgenossen aus der ganzen Umgegend, so wie namentlich aus Magdeburg, eine Berathung über die Preisstellung ihrer Waaren nach Einführung des neuen Gewichts, und sind damit zu dem Beschlusse gelangt, die Preise nicht zu erhöhen, obgleich ein größeres Quantum als bisher auf das Pfund gehen wird.

Die „Zeit" veröffentlicht eine Note, welche der Ministerpräsident unter dem 29. April an den badischen Gesandten, Baron Marschall von Bieberstein, gerichtet hat und in welcher die preußische Regierung den Vorschlag, in Kriegszeiten mit Oesterreich und Baden vereint die Besatzung der Bundesfestung Rastatt zu bilden, ablehnt. Preußen geht hierbei von der Ansicht aus, daß, wenn demselben das Mitbesatzungsrecht von Rastatt im Kriege angetragen wird, kein Grund einzusehen ist, warum dann nicht auch der zweite Schritt geschieht, Preußen das Mitbesatzungsrecht im Frieden einzuräumen, wodurch die ganze Differenz ausgeglichen und die Parität zwischen Preußen und Oesterreich erlangt würde.

Ueber die Stellung der auswärtigen Mächte zur deutsch-dänischen Frage geht gleichzeitig verschiedenen deutschen Blättern folgende offiziöse Mittheilung aus Frankfurt zu: „In neuester Zeit sollen von Seiten Frankreichs Versuche ausgegangen sein, die Frage bezüglich der Verfassungsverhältnisse der deutschen Herzogthümer Holstein und Lauenburg vor das Forum eines europäischen Areopags zu bringen und einer neuen Pariser Konferenz die Entscheidung zu übertragen. Diese Versuche seien aber, wie beigefügt wird, in Berlin und Wien in bestimmter Weise abgelehnt worden. In Berlin wie in Wien wird die Angelegenheit sehr ernst aufgefaßt. Zwischen den größeren deutschen Bundesstaaten finden gegenwärtig rege Verhandlungen in Betreff der Wendung statt, welche die Herzogthümerfrage nun nehmen dürfte. Das russische Kabinet hält sich jedem Versuche einer Einmischung in diese rein deutsche Angelegenheit fern und hat in Kopenhagen neuerdings seine Vorstellungen und seine Rathschläge zur Nachgiebigkeit gegen den Deutschen Bund eindringlich wiederholt. Die dänische Regierung rechnet aber noch auf Frankreich und findet in der That dort eine gewisse Stütze. Die Haltung des Kabinets von St. James bezüglich dieser Frage scheint gegenwärtig eine schwankende."

Die zu Sonnabend (vorgestern) anberaumte Sitzung der Bundesversammlung ist plötzlich abbestellt worden; über die Gründe verlautet nichts; die nächste Sitzung soll am nächsten Donnerstag stattfinden.

Breslau, d. 25. Juni. Die „Bresl. Ztg." hört, daß durch Rescript der akademischen Behörden die Breslauer Burschenschaft aufgelöst worden ist.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818580630-19/fragment/page=0001

Kassel, d. 27. Juni. Die Berufung des vormaligen Obergerichts-Raths Dr. Victor v. Haynau zum Staatsprokurator in Koburg hat hier vielfach die lebhafteste Theilnahme und Befriedigung erregt. So sehr es zu beklagen ist, daß unser Land solche Männer verliert, so erfreulich muß es doch sein, einen reich begabten Beamten einer ersprießlichen Berufsthätigkeit zurückgegeben zu sehen, dem in der Heimath selbst die Befugniß, sich als Privatdocent zu beschäftigen, vorenthalten wurde. v. Haynau hat sich bei uns besonders durch ein großes Geschick in der Leitung schwurgerichtlicher Verhandlungen ausgezeichnet. — In Kürze wird der hiesige lutherische Prediger, Konsistorialrath Meyer, als General-Superintendent und Ober-Konsistorialrath nach Koburg abgehen. Meyer war unter dem Ministerium Eberhard als Referent in Kirchen- und Schulangelegenheiten beschäftigt, auch einige Zeit Mitalied des Landtags.

Aus Norddeutschland, d. 27. Juni. Das monarchisch-patriarchalische Regiment in Mecklenburg-Schwerin tritt bezeichnender Weise dort auch auf einem Gebiete hervor, das andere Staaten ziemlich unberührt lassen, auf dem des jüdischen Cultus. Als es sich nämlich um die Wiederbesetzung der dortigen Landrabbinerstelle handelte, ging der Aufruf zur Bewerbung nicht etwa von den jüdischen Gemeinden oder der jüdischen Cultusbehörde, sondern von zwei landesherrlichen Commissarien aus. Und diese werden denn auch kraft der dortigen Begriffe vom staatlichen Hoheitsrechte für die Juden denjenigen von den Bewerbern auswählen, welcher ihnen dazu passend erscheint, versteht sich einen streng orthodoxen, wie sie das bei der Aufforderung zur Meldung als Bedingung aufstellen.

Italien.

Nach den neuesten Nachrichten aus Piemont scheint Graf Cavour trotz aller Vorstellungen der verschiedenen Mächte entschlossen zu sein, eine Entschädigung für die Sardinische Bemannung des „Cagliari" zu verlangen.

Aus Neapel vom 17. Juni wird gemeldet, daß die Eruptionen des Vesuvs seit dem 15. Juni gänzlich aufgehört haben.

Frankreich.

Paris, d. 27. Juni. Die offiziöse Presse hat bei Gelegenheit der neuesten Preß-Erleichterungen, wodurch allen Blättern der Straßenverkauf wieder frei steht und auch die „Independance Belge" wieder in Frankreich zugelassen wird, einmal wieder recht anschaulich ihre vollständige Charakterlosigkeit bewährt. Seit der Espinasse'sche Wind aufgehört hat, findet die „Patrie", daß „dieses System, das uns den Gewohnheiten der Freiheit nähert, den Franzosen am angemessensten ist", ja, sie ist so uneigennützig, zu erklären: „Wir bedürfen keines Privilegiums zum Schutze unserer Publicität; die freie Konkurrenz hat uns nie erschreckt, und wir dürfen nicht vergessen, daß wir i'r unsere schmeichelhaftesten Erfolge und die Sympathieen der öffentlichen Meinung zu verdanken haben." Bravo! — Der neue Minister des Innern zieht vor Abfassung seines Rundschreibens an die Präfekten erst genaue Erkundigungen über den Stand der Dinge in seinen Verwaltungskreisen und namentlich auch über die Ansichten der Behörden wegen der Hospitiengüter ein. Im „Correspondant" hat der frühere Maire des zehnten Arrondissements von Paris, Herr Cochin, eine Darlegung der Hospitienverhältnisse veröffentlicht, welche Aufsehen macht. Auch Herr Cochin spricht sich, Alles wohl erwogen, gegen das Espinasse'sche Rundschreiben aus. — Der Kassationshof hat entschieden, daß eine falsche Nachricht, die blos gesprächsweise unter einigen Personen und ohne die Absicht, sie zu verbreiten oder zu veröffentlichen, geäußert werde, nicht unter Anwendung des Artikels 15 des organischen Dekretes vom 17. Febr. 1852, wodurch die Veröffentlichung und Verbreitung falscher Nachrichten bestraft wird, fällt. Eine falsche Nachricht wird demnach jetzt erst strafbar, wenn nachgewiesen wurde, daß die Publikation derselben wirklich beabsichtigt und erfolgt sei. Es versteht sich von selbst, daß diese Grenze immerhin noch eine sehr unbestimmte bleibt; doch gilt obige Entscheidung des Kassationshofes unter dermaligen Verhältnissen für nicht unwichtig. — Die Aufregung in der Regina-Coeli-Angelegenheit scheint sich diesseit und jenseit des Kanals etwas zu legen. Die Ueberschau, welche das englische Oberhaus über die eigenen Sünden in der letzten Diskussion über die Negerhandels-Frage gehalten, hat vieles von der Schärfe weggenommen, welche die früheren Parlamentsreden den momentanen diplomatischen Beziehungen verliehen hatten. Wie man hier versichert, hat das Verlangen des Marschalls Pelissier, dieselbe Frage in anderer Weise im Oberhause nochmals zu verhandeln, die abermaligen, in Inhalt und Form reformirten Reden der zweiten Diskussion hervorgerufen. Schiffslieutenant Pointel, welcher durch sein energisches Auftreten die Regina Coeli nachträglich den englischen Ansprüchen entführte, soll zum Ritter der Ehrenlegion ernannt werden. Ferner hat man einen ehemaligen Offizier der Krimarmee zum französischen Konsul für den Freistaat Liberia ausersehen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 25. Juni. Mr. Tchorzewski erklärt in den Zeitungen, daß er durchaus nicht angelobt hat, die Pyat'sche Flugschrift zu unterdrücken, und daß er ruhig dem Spruch der Geschwornen entgegengesehen. Trotz seiner aufrichtigen Dankbarkeit für Mr. Leverson's und Mr. James' (seiner Vertheidiger) eifrigen Beistand, müsse er, so peinlich es ihm wäre, sein Bedauern darüber aussprechen, daß sie, ohne ihn zu fragen, den Compromiß, der Regierung zu Liebe, eingegangen sein. Demnach hat nur einer der wegen antinapoleonischer Brandschriften incriminirten Buchhändler, Mr. Truelove, den Compromiß angenommen. Die vorliegende Erklärung zeigt auf's Neue, wie sehr der Regierung an Beilegung der Sache gelegen war.

Ostindien.

Zu den letzten Nachrichten kommen folgende Nachträge: Jugdespore (bei Arrah in Bengalen, einer von den Plätzen, zwischen denen Koer Singh seit einem Jahr sein Spiel treibt) war am 9. durch General Lugard occupirt worden; die Aufständischen flohen nach dem Ganges, verloren viele Leute, gingen aber in das Dschungel, wohin man ihnen nicht folgen konnte. General Lugard vereinigte sich mit der Truppenmacht des Obersten Colfield und zog ab. Sofort, ehe General Lugard aus Schallweite war, wurde Oberst Lightfoot, der in Jugdespore zurückblieb, angegriffen. Der General beabsichtigte deshalb, wieder nach Jugdespore zurückzukehren. Am 14. stand Sir Hugh Rose im Etwolh bei Calpi. Vor ihm in Fronte hatte der Feind, dem sich der Nabob von Benda und die Ranah-Fürstin von Jhansi angeschlossen hatten, seine Position. Am 15. erwartete man den Angriff. Die Rebellen hatten eine Brücke über die Jumna geschlagen, um abziehen zu können. Sie zerstörten die Straße, um sie für Artillerie unwegsam zu machen. — Mr. William Russell, der Times-Correspondent in Indien, ist vom Sonnenstich genesen.

China.

Nachrichten aus Hongkong vom 5. Mai, welche mit dem Lloyddampfer in Triest eingetroffen sind, zufolge wurden Pehquey und andere hohe Chinesische Beamte unter Aufsicht gestellt und bewacht. Bewaffnete Banden zeigen sich in größerer Zahl um Kanton und sollen Versuche gemacht werden die Tataren zu einem Aufstande aufzureizen.

Amerika.

New-York, d. 12. Juni. Zu dem britisch-amerikanischen Konflikte bemerkt eine telegraphische Depesche aus Washington vom gestrigen Datum: Lord Derby, der jetzt fest im Amte sitzt, soll nicht allein den Sir William Gore Ouseley von seiner geheimen unheilverbreitenden Sendung, sondern auch den Gesandten Lord Napier abzuberufen entschlossen sein. Dasselbe Schicksal steht dem amerikanischen Gesandten in London (Dallas) bevor, der im Verdachte steht, während der letzten parlamentarischen Kämpfe mit Lord Palmerston sympathisirt zu haben. Sind erst diese Aenderungen getroffen, so soll, wie es heißt, die ganze britische Politik in Betreff der central-amerikanischen und spanisch-amerikanischen Frage revidirt werden, um eine thatsächlich friedfertige Politik an die Stelle der bisher blos scheinbar friedfertigen treten zu lassen. — Die per „Asia" angelangte Nachricht, daß die Derby-Regierung die Anhaltung amerikanischer Schiffe verboten habe, machte in New-York einen guten Eindruck und man hielt die Schwierigkeit für geschlichtet.

Beide Häuser des Congresses haben beschlossen, sich am 14. definitiv zu vertagen. Von andern Beschlüssen ist zu erwähnen: den Postdampfern der Collins-Linie, welche die Postpakete von Neuyork nach Liverpool oder Southampton befördern wird, eine Regierungs-Unterstützung von 346,500 Doll. zukommen zu lassen; den Postdampfern zwischen Neuyork, Bremen und Havre bleibt die bisherige Subvention von jährlich 230,000 Doll.; 10 Dampfer werden statt 5 für die Chinesischen Gewässer gebaut; außerdem 10 Kanonenboote und 4 Dampfer für die nördlichen Seen. Der Präsident erhielt Vollmacht, eine Mill. Doll. zu 6 pCt. aufzunehmen, die halbjährig gezahlt und zum Bau jener Schiffe verwendet werden sollen. Alles in Allem wurde durch die Beschlüsse dieser Sitzung die Kriegs-Dampfflotte Amerika's um 25 neue Fahrzeuge vermehrt. Anderseits fiel ein vom Senate ausgegangener Antrag, 1,285,000 Doll. auf Befestigungen zu verwenden, im Congresse durch. — Am 14. Juni war im Senate der Antrag durchgegangen, das Briefporto für Strecken von weniger als 600 Meilen auf 5 C. (2 Sgr.) und für größere Entfernungen auf 10 C. (4 Sgr.) festzusetzen. Congreß-Mitglieder werden künftig nicht mehr das Vorrecht genießen, ihre Briefe portofrei versenden zu können (in England haben sich die Parlaments-Mitglieder dieses früher besessenen Privilegiums seit Einführung der Pennypost begeben). Auch ein Antrag, daß alle Postgegenstände — mit Ausnahme von Zeitungen an regelmäßige Abonnenten — dem Francaturzwang unterworfen werden sollen, war in dieser Sitzung zum Beschluß erhoben worden, und außerdem wurde der General-Postmeister ermächtigt, die nöthigen Anordnungen zu treffen, daß die Post von und nach Californien in 30 (statt bisher in 38 Tagen) auf der Ueberlandroute befördert werde.

Gestern Morgen kam aus Washington die höchst wichtige Nachricht an, daß der Präsident eine Botschaft an das Haus sandte, worin er das Ende des Utahkrieges meldet. Brigham Young hat alle Autorität an Gouverneur Cummings abgetreten, diesen im Tabernacle den versammelten Tausenden als den Gouverneur von Utah vorgestellt und obschon mehrere Redner sehr heftig gegen die Vereinigten Staaten sprachen und Aufregung unter den Zuhörern entstand, wurde doch auf einige beschwichtigende Worte Youngs die Ruhe augenblicklich hergestellt. Etliche Hundert haben sich an Cummings gewandt um Schutz und Mittel zur Auswanderung nach den Staaten. Die Mormonen haben ihre Häuser verlassen und sind auf dem Zuge nach Süden — nach Sonora! Dies ist der Haupt-Inhalt der Botschaft.

Meteorologische Beobachtungen.

28. Juni.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . .	335,02 Par. L.	335,26 Par. L.	335,25 Par. L.	335,21 Par. L.
Dunstdruck .	3,51 Par. L.	2,24 Par. L.	2,99 Par. L.	2,91 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit	76 pCt.	33 pCt.	61 pCt.	57 pCt.
Luftwärme .	9,6 G. Rm.	14,4 G. Rm.	10,4 G. Rm.	11,5 G. Rm.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818580630-19/fragment/page=0002

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 28. Juni.

Amtlich. Fonds-Course.	Zf.	Brief.	Geld.
Pr. Freiw. Anl.	4½	100⅝	100⅛
St.-Anl. von 1850, 1852, 54, 55, 57	4½	100¾	100¼
do. von 1856	4½	100¾	100¼
do. von 1853	4	93½	93
Staats-Schuldsch.	3½	83¾	83¼
Präm.-Anl. von 1855 à 100 ℛ	3½	115½	114½
Kur- u. Neumärk. Schuldverschreib.	3½	—	82¾
Od.-Deichb.-Obl.	4½	—	—
Berl. Stadt-Obl.	4½	—	100⅛
do. do.	3½	—	82½
Pfandbriefe.			
Kur- u. Neumärk.	3½	84½	84
Ostpreußische ..	3½	—	—
Pommersche . . .	3½	84½	84
Posensche	4	—	—
do.	3½	—	86¾
Schlesische . . .	3½	—	86¾
Vom Staat garantirte Lit. B. .	3½	—	—
Westpreußische . .	3½	81¾	81¼
do.	4	90½	90
Rentenbriefe.			
Kur- u. Neumärk.	4	92½	92
Pommersche . . .	4	—	91¼
Posensche	4	—	90⅞
Preußische	4	91½	91
Rhein- u. Westph.	4	—	93
Sächsische	4	93¼	—
Schlesische	4	—	—
Pr. B.-Antheilsch.	4½	138	—
Friedrichsd'or . .	—	13 7/12	13½
Gold-Kronen . .	—	—	—
Andere Goldmünzen à 5 ℛ .	—	9⅝	9⅛
Eisenb.-Actien.			
Aachen-Düsseldorf.	4½	81½	—
do. Prioritäts-	4	—	—
do. II. Emission	4	—	85¾
do. III. Emission	4½	—	—
Aachen-Mastrichter	—	39¼	—
do. Prioritäts-	4½	84½	84
do. II. Emission	5	—	82¼
Berg.-Märk. Lit. A.	—	78⅞	—
do. do. Lit. B.	—	—	—
do. Prioritäts-	5	—	102
do. do. II. Serie	5	—	—
do. III. Serie v. Staat 3½ gar.	3½	76¼	75¾
do. Düss.-Elb. P.	4	—	85½
do. do. II. Ser.	5	—	100½
do. (Maxim.-Bahn)	4	85¼	—
do. do. II. Serie	4½	92¾	—
B.-Rhb. L. A u. B	—	124½	123½
do. Prior.	4	—	92¼
do. do.	4½	97	—

	Zf.	Brief.	Geld.
Berlin-Hamburger	—	—	103½
do. Prioritäts-	4½	—	101½
do. do. II. Emiss.	4½	—	—
B.-Potsd.-Magdb.	—	137	—
do. Prior.-Obl.	4	—	89¾
do. do. Lit. C.	4½	98¼	97¾
do. do. Lit. D.	4½	98	97½
Berlin-Stettiner	—	—	—
do. do. II. Serie	4	85¾	85¼
Br.-Schw.-Freib.	—	95¼	94¼
Brieg-Neisse . .	4	66½	—
Cöln-Crefelder .	—	70½	—
do. Prioritäts-	4½	—	—
Cöln-Mindener .	3½	144	143
do. Prior.-Obl.	4½	—	100¼
do. do. II. Emiss.	5	—	103
do. do.	4	88	—
do. III. Emission	4	—	—
do. IV. Emission	4	86¼	—
Magdeb.-Halberst.	—	190½	18 11/12
Magdeb.-Wittenb.	—	—	31¾
do. Prioritäts-	4½	91¼	—
Münster-Hammer	4	—	90
Niederschl.-Märk.	4	—	—
do. Prioritäts-	4	—	91½
do. Cons. Prior.	4	—	91½
do. do. III. Serie	4	88⅞	—
do. IV. Serie	5	102¼	102¼
Niederschl. Zweigb.	—	—	—
do. (Stamm-) Pr.	5	—	—
Oberschles. Lit. A. u. C.	—	137½	136½
do. Lit. B.	3½	127½	126½
do. Prior. Lit. A.	4	—	89¼
do. do. Lit. B.	3½	—	78¾
do. do. Lit. D.	4	88¼	87¾
do. do. Lit. E.	3½	77	76½
do. do. Lit. F.	4½	—	95½
Oppeln-Tarn. Pr.	—	62	61
Prinz W. (St.-B.)	—	—	—
do. Pr. I. II. Ser.	5	—	—
do. III. Serie	5	99	—
Rheinische	—	87	—
do. (St.-) Pr.	4	—	—
do. Prior.-Obl.	4	—	—
do. v. Staat gar.	3½	—	—
Ruhrort-Crefeld- Kreis Gladbacher	3½	—	92
do. Prioritäts-	4½	—	96¾
do. II. Serie	4	—	85¼
do. III. Serie	4½	94½	—
Stargard-Posen	3½	92	91
do. Prioritäts-	4	—	—
do. II. Emission	4½	—	—
Thüringer . . .	—	111¾	110¾
do. Prior.-Obl.	4½	100¼	99¾
do. III. Serie	4½	—	99¼
Thüringer IV. Serie	—	96½	—

	Zf.	Brief.	Geld.
Wilh. (Cos.-Odb.)	—	48¼	47¼
do. (Stamm-) Pr.	4½	—	—
do. do. do.	5	—	—
do. Prioritäts-	4	—	—
do. III. Emission	4½	—	—
Ausländ. Eisenbahn-Stamm-Actien.			
Amsterd.-Rotterd.	4	66½	—
Kiel-Altona . . .	4	—	—
Löbau-Zittau . .	4	—	—
Ludwigsh.-Berb.	4	—	142
Mainz-Ludwigsh.	4	88½	—
Neust.-Weißenburg	4	—	—
Mecklenburger . .	4	47½	—
Nordb. (Fr.-Wilh.)	4	54½	—
Oestr. frz. Staatsb.	3	175½	174½
Zarskoje-Selo . .	fc.	—	—
Ausländ. Prioritäts-Actien.			
Nordb. (Fr.-Wilh.)	5	—	—
B. Obl. J. de l'Est	4	—	—
do. Sb. u. Neuse	4	—	—
Oestr. frz. Staatsb.	3	54	—
Inländ. Fonds.			
Kassen-Vereins-Bank-Actien . .	4	—	—
Danziger Privatb.	4	84½	—
Königsb. Privatb.	4	—	83½
Magdeburger do.	4	85½	84½
Posener do.	4	83¾	—
Berl. Handels-Ges.	4	79	78
Disconto Commandit-Antheile . .	4	103¼	—
Preuß. Hand.-Ges.	4	—	81¼
Schl. Bank-Verein	4	80	79
Fabrik v. Eisenbhb.	5	—	82
Preuß. Eisenb.-Quitt.-Bogen.			
Bres.-Schw.-Frb. III. Emission . .	4	—	91
Rhein. II. Emission	4	82½	—
do. III. Emission	5	81½	80½
Rhein Nahe . . .	4	65	—
Ausländ. Fonds.			
Braunschw. Bank	4	100	99
Bremer Bank . .	4	101¾	—
Coburger Creditb.	4	71¾	—
Darmstädter Bank	4	95	—
Dessauer Creditb.	4	43¼	43¾
Geraer Bank . .	4	82	—
Gothaer Privatb.	4	76	77
Leipziger Creditb.	4	69	68
Meininger Creditb.	4	82	—
Norddeutsche Bank	4	81⅞	80⅞
Thüringer Bank .	4	74¼	—
Weimarsche Bank	4	96¼	—

Berlin-Stettiner 114 à 114¼ gem. Niederschl.-Märk. 91¾ à 92 gem. Amsterdam-Rotterdam 65¾ à 66 gem. Mecklenburger 46¾ à 47 gem. Nordbahn (Fr. Wilh.) 53¼ à 54 gem. Oesterr. Franz. Staatsbahn 174½ à 175 gem. Rhein-Nahe 64½ à 63¼ gem.

Das Geschäft beschränkte sich an heutiger Börse auf die bevorstehende Ultimo-Liquidation; die Stimmung war sowohl für Eisenbahn- als Bank- und Credit-Actien etwas matter, als vorgestern, wodurch einzelne Course einen jedoch nur unerheblichen Rückgang erfuhren. Ausländische Fonds wenig verändert.

Bank-Actien. Rostocker [Zf. 4 pCt.) — —. Hamb. Vereins-Bank [4] 95½ G. Hannoversche Bank [4] 95 bz. u. B. Luxemburger Bank [4] 64¼ bz. Darmstädter Zettelbank [4] 88 bz. u. G. Moldauer Creditbank-Actien [4] — —. Oesterreich. Creditbank-Actien [5] 112¾ etwas −½ bz. u. G. Genfer Creditbank-Actien [4] 65—64¼ bz. u. B. Waaren-Credit-Gesellschaft [5] 96 G. Deff. Kont.-Gas-Actien [5] 97¾ bz. u B. Minerva Bergwerks-Actien [5] 72 bz.

Marktberichte.

Magdeburg, den 28. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen — — — ℛ Gerste — — — ℛ
Roggen — — — = Hafer — — — =

Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 pCt. Tral. 26 ℛ.

Berlin, den 28. Juni.

Weizen loco 56—70 ℛ.

Roggen loco 45¾—46½ ℛ, Juni/Juli 45—46½ ℛ bez., Juli/Aug. 45½—46½ ℛ bez., Sept./Oct. 46½—47¾ ℛ bez.

Gerste, große und kleine 34—38 ℛ.

Hafer loco 29—33 ℛ.

Rüböl loco 16½ ℛ Br., Juni 16¼—16½ ℛ bez. u. Br., 16⅛ G., Juli/Aug. 15⅞ ℛ bez., ¾ Br., 15 7/12 G., Sept./Oct. 16—1/12 ℛ bez. u. Br., 16 G.

Leinöl loco 13½ ℛ Br.

Spiritus loco 19½ ℛ bez., Juni/Juli u. Juli/Aug. 19½—⅝ ℛ bez. u. Br., 19⅛ G., Aug./Septbr. 20—5/12 ℛ bez., 20½ Br., 20⅛ G., Sept./Oct. 20½—21 ℛ bez., Br. u. G.

Roggen sowohl loco als Termine in weiterer Steigerung. Rüböl etwas höher. Spiritus zu besseren Preisen gehandelt.

Breslau, d. 28 Juni. Spiritus pr. Eimer zu 60 Quart bei 80 pCt. Tralles 8½ ℛ. Weizen, weißer 65—80 Sgr, gelber 63—79 Sgr. Roggen 49—53 Sgr. Gerste 39—45 Sgr. Hafer 37—41 Sgr.

Stettin, d. 28. Juni. Weizen 67—68, Sept./Oct. 69¾. Roggen 43, Juni/Juli, Juli/August 42½—43, Sept./Oct. 44 bez. Rüböl 15½ bz, Sept./Oct. 15⅞. Spiritus 19½, Juni/Juli 19¼, Juli/Aug. 19¼—19⅛, Sept./Oct. 17⅞ bez.

Hamburg, d. 28. Juni. Weizen loco letzte höchste Preise bewilligt, ab auswärts gefragt, 131pfd. ab Anklam auf 108 gehalten. Im ganzen 2 ℛ höher. Roggenmarkt sehr aufgeregt, sehr wenig am Markte, loco 2—3 ℛ höher, ab Dänemark 125—126pfd. 64 bez., ab Elbing 127pfd. 70 bez., ab Königsberg 125pfd. 70 gehalten. Oel pr. Oct. 30—30½, stilles Geschäft.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 28. Juni Abends am Unterpegel 4 Fuß 11 Zoll.
am 29. Juni Morgens am Unterpegel 4 Fuß 11 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

den 28. Juni am alten Pegel 48 Zoll unter 0,
am neuen Pegel 3 Fuß 2 Zoll.

Schifffahrtsnachricht.

Die Schleuse zu Magdeburg passirten:

Aufwärts, d. 28. Juni. F. Schulze, 2 Kähne, Roheisen, v. Hamburg n. Dresden. — W. Deutschmann, Steinkohlen, v. Hamburg n. Westerhüsen. — J. Sasse, 2 Kähne, desgl.

Niederwärts, d. 27. Juni. M. Schurig, Weizen, v. Calbe a. d. S. n. Hamburg. — Den 28. Juni. F. Franzke, Gypssteine, v. Alsleben n. Charlottenburg. — R. Kaul desgl.

Magdeburg, den 28. Juni 1858.

Königl. Schleusenamt. Haase.

Bekanntmachungen.

Zu verkaufen durch den Unterzeichneten sind:
4⅝ Pfannen Deutsch,
3 Pfannen Gutjahr und
1¼ Nößel Meteritz.

Halle, den 14. Juni 1858.

Fritsch, Justizrath.

Vieh-Auction.

Mittwoch den 7. Juli cur. Nachmittags **2 Uhr** sollen im **Gasthofe des Gastwirths Raue zu Nietleben:**
3 braune Pferde, 2 Kühe, 2 Schweine u. 3 Wagen gerichtlich gegen Pr. Courant meistbietend versteigert werden.

Brandt,
Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.
J. A.

Hausverkauf.

Auf Antrag des jetzigen Eigenthümers soll Freitag den 2. Juli Nachmittags 4 Uhr im **Zöhler**schen Gasthause allhier das hier am Bade **Wittekind** und an dem Königlichen Park gelegene Haus Nr. 70, nebst Garten und einem Ackerplan von 35 □Ruthen, durch uns an den Meistbietenden verkauft werden. Das Haus hat 3 Stuben, und sein Platz eignet sich zum Bau eines größeren Hauses. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch schon früher beim hiesigen Schulzen-Amte eingesehen

Giebichenstein, den 20. Juni 1858.

Das Dorfgericht.

Mühlen-Grundstücks-Verkauf.

Das Mühlen-Grundstück zu Kaltenmarkt bei Löbejün, bestehend aus:

1) einer Wassermühle mit amerikanischem Mahl- und Spitzgang, guten Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und Obst- und Gemüse-Garten;
2) einer neugebauten Bäckerei, welche schwunghaft betrieben wird, und
3) einer dazu gehörigen, in gutem Stande sich befindenden Windmühle mit 2 Mahlgängen, welche eine gute Mahllage und frequente Müllerei hat,

soll veränderungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und ist hierzu Termin auf

den 15. Juli d. J. Vorm. 10 Uhr

in dem Gasthofe zu Kaltenmarkt anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Im Auftrage:
der Commissionär
Schöne
in Zoerbig.

Hausverkauf. Ein in der Freistraße hier belegenes neu erbautes Wohnhaus nebst Garten, ½ Morgen enthaltend, soll den 5. Juli c., Vormittags 10 Uhr, im Hause selbst meistbietend verkauft werden; auch können Kauflustige schon vor dem Termine mit dem Schneidermeister **Hellwig** in Unterhandlung treten.

Eisleben, den 24. Juni 1858.

Gebrüder **Hellwig.**

Verkauf von Kronleuchtern in Halle.

Sechs Stück sehr gut gehaltene moderne Kronleuchter, welche bisher im **Stadtschießgraben** in Gebrauch waren und dort von den Reflectirenden geneigt zu besehen sind, sollen wegen Einrichtung von Gasbeleuchtung verkauft werden. Den Abschluß des Geschäfts besorgt der Kaufmann **H. Jumpe** am Markt.

Pferde-Verkauf.

Eine große Auswahl junger, starker ungarischer **Doppel-Ponny** stehen Mittwoch den 30. Juni bei dem Gastwirth Hrn. **F. Jacobine** im Gasthof „Zum goldnen Herz" zum Verkauf aus.

Daniel Spieker,
Pferdehändler.

Schmiedehandwerkszeug ist sofort zu verkaufen beim Schmiede-Meister **Hennig** in Zörbig.

Zwanzig Thaler Belohnung

zahle ich Demjenigen, der mir den ruchlosen Bösewicht, welcher in der Nacht vom 26. bis 27. d. Mts. meine Lauben und Zelte auf dem „Landsberge" angebrannt hat, so angezeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann.

Landsberg. **C. Jäkel.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818580630-19/fragment/page=0003

Natürliche Mineral-Brunnen,

frische 1858r Füllung, empfingen direct von den Quellen und sind vorräthig:

Adelheidsquelle,
Biliner Sauerbrunnen,
Carlsbader Mühlbrunnen,
Carlsbader Schlossbrunnen,
Carlsbader Sprudel,
Carlsbader Theresienbrunnen,
Driburger,
Eger Salzquelle,
Eger Franzensbrunnen,
Emser Kraenchen,
Emser Kessel,
Fachinger,
Friedrichshaller Bitterwasser,
Geilnauer,
Homburger Elisabethquelle,
Kissinger-Rakoczy,
Krankenheiler-Toelzer-Jodsodawasser,
Krankenheil-Toelzer-Jodschwefelwasser,
Kreuznacher Elisabethquelle,
Lippspringer Arminiusquelle,
Marienbader Kreuzbrunnen,
Püllnaer Bitterwasser,
Pyrmonter Stahlquelle,
Saidschitzer Bitterwasser,
Schlesier Obersalzbrunnen,
Selterser-Wasser,
Schlangenbader (Waschwasser für Damen),
Weilbacher Schwefelquelle,
Wildunger Sauerbrunnen,
Wittekinder Salzbrunnen,
Wittekinder Badesalz,
Kreuznacher Mutterlaugensalz,
Seesalz,
Krankenheil-Toelzer-Jodsoda-Seife,
Pastilles de Bilin (Verdauungs-Zelteln) in grossen und kleinen Schachteln.
Neu Rakoczy, von der Quelle des **Dr. Runde** bei Dölau.

Andere Brunnen, die nicht am Lager vorräthig sind, besorgen wir auf Bestellung jeder Zeit prompt zu den billigsten Preisen. **Brunnen-Schriften** geben wir an die resp. Käufer von Brunnen gratis; **Brunnenscheine** und **Originalfacturen** liegen zur Ansicht offen vor. — Von **Doctor Struve's** künstlichen Brunnen halten wir vorräthig: **Selter-, Soda-, kohlensaures Bitter- und kohlensaures einfach und doppelt Magnesia-Wasser;** die andern Wässer dieser Fabrik besorgen wir auf Bestellung ebenfalls aufs Pünktlichste.

Die Brunnen-Handlung von W. Fürstenberg & Sohn
in Halle a/S.

Die unterzeichneten Kaufleute hier haben sich dahin geeinigt, bei der auf den 1. Juli festgesetzten Einführung des Zoll-Gewichts statt der bisher im Detailhandel üblichen Gewichtsstücke von 1 ℔, 1/2 ℔, 1/4 ℔, 1/8 ℔ u. s. w. **jetzt** beim Verkauf die Eintheilung von 1 ℔, 1/2 ℔, 8 Loth, 4 Loth und herab anzunehmen, sowie für die seither in Gebrauch gehabten Oelgemäße von 1 ℔ ꝛc. die jetzt gesetzlich vorgeschriebenen Quartgemäße fernerhin zu benutzen.

Eisleben, d. 28. Juni 1858.

Aug. Seehaussen. W. Hoeclau. Aug. Sörgel. Jul. Reichel. H. A. Tuve. Alb. Sachse. Th. Merkell. F. Seidel. C. Worch & Schmidt. Wwe. Axt. F. Glinter. F. Poltermann. F. G. Brandt. Alb. Kuhnt. W. Kuhnt. W. Heine. J. G. Fleischer. R. Seidel.

Mein Lager von **Stahlschreibfedern, Federhaltern, Alizarin-, Carmin-** und **schwarzer Tinte,** wie auch andere Schreibmaterialien halte hiermit bestens empfohlen. Wiederverkäufer angemessenen Rabatt.

C. R. Flemming, Rannische Straße Nr. 9.

Den Herren Glasermeistern empfehlen ihr vollständig assortirtes und bedeutendes Tafelglaslager

Schäfer & Ferber,
große Steinstraße Nr. 72.

Vorzüglich schöne neue engl. Matjes-Heringe empfehle nebst **1857r engl. Vollheringe** in **Tonnen, Schocken** u. **einzeln.**

G. Goldschmidt.

Crême Allasch (echt russ. Doppelkümmel) empfing u. empfehle neben **Elix. de la grande Chartreuse, Vespetro de Milano,** echtem **Maraschino di Zara Cedro** u. **Canella di Zara,** französischen u. holländischen **Dessert-Liqueurs** in echter Waare etc.

G. Goldschmidt.

Von extra schöner süßer **Sahnen-Butter** empfangen wieder täglich ein Pöstchen in 1/2-℔-Stückchen à 5 Sgr, **Schmelzbutter** und verschiedene Sorten feine **Salzbutter, Ungarisches Schweineschmalz,** versteuert und unversteuert, sehr billig bei

Jungmeister & Zeising, Leipzigerstr. 91.

Frischer Kalk
Sonnabend den 3. Juli in der Giebichensteiner Amtsziegelei.

Rabeninsel.

Mittwoch ladet zum **Gesellschaftstag** und **Concert** vom **Vereinigten Musikchor** ergebenst ein **Teichmann.**
Entrée à Person 1 Sgr.

Maille.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag, frischen Kirsch- u. Kaffeekuchen. **W. Bügler.**

Diemitz.

Heute Mittwoch kein Concert. Gesellschaftstag und frischen Kuchen.

Bad Wittekind.
Heute Mittwoch den 30. Juni:
Zur Feier des Brunnenfestes
Grosses Concert
Anfang 5 Uhr. **E. John,** Stadtmusikdirector.
Näheres durch Programme an der Kasse.

Theater in Lauchstädt.

Mittwoch d. 30. Juni 1858: **Drei Frauen und Keine,** Lustspiel in 2 Akten nach Barin und Desvergers frei bearbeitet v. G. Kettel. Hierauf: **Doctor Peschke,** oder: **Kleine Herren,** Posse mit Gesang in 1 Akt von D. Kalisch.

Sonntag den 4. Juli 1858: 1stes Gastspiel der Großherzogl. Hofschauspielerin Fräul. **Reinecke** von Weimar.

Bürgergarten.

Mittwoch Gesellschaftstag, frischen Kirsch- und Kaffeekuchen.

Limburger Käse,

durchweg gelb und sehr fett, à Stück **4—5—6 Sgr., erstere 8 Stück pr. 1 Thlr.,** in Kisten billiger, empf.

Julius Riffert.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Morgen 4 3/4 Uhr wurde meine liebe Frau von einem muntern Mädchen glücklich entbunden.

Landsberg, den 28. Juni 1858.

C. Große.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter **Auguste** mit dem Kaufmann Herrn **Louis Bahndorf** in Leipzig beehren wir uns Freunden und Bekannten nur hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Merseburg, d. 27. Juni 1858.

Seifensiedermeister **Schütze** nebst Frau.

Als Verlobte empfehlen sich hierdurch
Auguste Schütze,
Louis Bahndorf.
Merseburg u. Leipzig, d. 27. Juni 1858.

Todes-Anzeige.
(Verspätet.)

Im Namen der Hinterbliebenen zeige ich mit der Bitte um stille Theilnahme Freunden und Bekannten meines guten Schwagers, des Pastor **Michael** in Naegelstaedt bei Langensalze an, daß derselbe nach längerm Leiden am 18. Juni dem Herrn entschlafen ist.

Röm. 14, 7. 8.

Henninges, Pastor in Gimmritz b. Wettin.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 2 Uhr verschied nach 3tägigen schweren Leiden unser lieber **Otto** im Alter von 28 Wochen. Verwandten u. Freunden diese traurige Nachricht.

Cospa, den 28. Juni 1858.

Reußner und Frau.

Todes-Anzeige.

Freitag Abend 10 Uhr entschlief sanft unser guter Gatte und Vater, **Leopold Lösche,** in dem Alter von 84 Jahren 6 Monaten. Tief betrübt zeigen es allen Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, an

die Hinterbliebenen.

Jeßnitz, d. 28. Juni 1858.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818580630-19/fragment/page=0004

Beilage zu Nr. 149 der Hallischen Zeitung (im G. Schwetschkeschen Verlage).

Halle, Mittwoch den 30. Juni 1858.

Aus der Provinz Sachsen.

— Vor einigen Tagen machte sich in Cönnern ein 49jähriger, dem Trunke und der Arbeitsscheu ergebener Arbeitsmann eines Mordversuches an seinem kleinen 5jährigen Töchterchen dadurch schuldig, daß er in trunkenem Zustande und nachdem er einige Tage vorher ein anderes Kind durch den Tod verloren hatte, dem ersteren mit einem stumpfen Rasirmesser den Hals abzuschneiden versuchte und ihm eine nicht unbedeutende Schnittwunde an gedachter Stelle beibrachte. Durch sofort herbeigeholte Hülfe ward eine Verblutung des Kindes verhindert und man hofft dasselbe am Leben zu erhalten, da die ärztliche Untersuchung ergeben, daß edle Theile nicht verletzt sind. Der unnatürliche Vater versuchte sofort nach vollbrachter That sich selbst die Kehle abzuschneiden, indem er sich ebenfalls mit demselben Messer am Halse eine, jedoch nicht lebensgefährliche Schnittwunde zufügte. Ueber den Mordversuch zur gerichtlichen Verantwortung gezogen, erhing er sich demnächst am gestrigen Tage in der Gefängnißzelle zu Cönnern, anscheinend unter dem Einflusse von Gewissensbissen.

Verkehrs-Nachrichten.

[Bekanntmachung.] Zwischen Preußen und Frankreich ist unter dem 21. Mai dieses Jahres ein neuer Post-Vertrag abgeschlossen worden, welcher mit dem 1. Juli dieses Jahres in Wirksamkeit treten wird. In Folge dieses Vertrages kommen von dem gedachten Zeitpunkte ab für die zwischen beiden Staaten auszuwechselnden Korrespondenzen folgende Bestimmungen zur Anwendung. Gewöhnliche Briefe aus Preußen nach Frankreich und Algerien, so wie umgekehrt aus Frankreich und Algerien nach Preußen können, wie bisher, nach der Wahl des Absenders entweder unfrankirt, oder bis zum Bestimmungs-Orte frankirt abgesandt werden. Eine theilweise Frankirung ist nicht gestattet. Zum Frankiren der Briefe dürfen die in jedem Lande gebräuchlichen Postfreimarken und gestempelten Brief-Couverts verwendet werden. Für die durch Marken oder Couverts unvollständig frankirten Briefe, welche bisher ohne Berücksichtigung der verwendeten Marken 2c. lediglich als unfrankirte Briefe angesehen und taxirt wurden, wird künftig nur der an dem tarifmäßigen Porto fehlende Betrag von dem Adressaten eingehoben werden. Das in Preußen für einen einfachen Brief zu erhebende Gesammt-Porto beträgt: für frankirte Briefe nach Frankreich und Algerien a) aus den Regierungsbezirken Aachen, Köln, Trier, Koblenz und Düsseldorf $3\frac{1}{2}$ Sgr.; b) aus allen übrigen Theilen des Preußischen Staates $4\frac{1}{2}$ Sgr.; für unfrankirte Briefe aus Frankreich und Algerien a) nach den Regierungsbezirken Aachen, Köln, Trier, Koblenz und Düsseldorf 4 Sgr.; b) nach allen übrigen Theilen des Preußischen Staates 5 Sgr. Eine Ausnahme hiervon tritt nur für die Korrespondenz zwischen denjenigen Preußischen und Französischen Post-Anstalten ein, deren Entfernung von einander nicht mehr als 30 Kilometer beträgt. Für diese Korrespondenz beträgt das in Preußen zu erhebende Gesammtporto resp. 2 und $2\frac{1}{2}$ Sgr. im einfachen Satze. Die obigen Portosätze kommen nach folgender Brief-Gewichts-Progression zur Erhebung bis 10 Grammen ($^{6}/_{10}$ Loth) einfach, über 10 Grammen ($^{6}/_{10}$ Loth) bis 20 Grammen ($1^{2}/_{10}$ Loth) zweifach, über 20 Grammen ($1^{2}/_{10}$ Loth) bis 30 Grammen ($1^{8}/_{10}$ Loth) dreifach, über 30 Grammen ($1^{8}/_{10}$ Loth) bis 40 Grammen ($2^{4}/_{10}$ Loth) vierfach, über 40 Grammen ($2^{4}/_{10}$ Loth) bis 50 Grammen (3 Loth) fünffach, u. s. w., für jede fernere 10 Grammen oder $^{6}/_{10}$ Loth ein einfacher Portosatz mehr. Den Korrespondenten sowohl in Preußen, als auch in Frankreich steht es frei, rekommandirte Briefe aus dem einen nach dem anderen Lande abzusenden. Diese Briefe müssen hin- wie herwärts bis zum Bestimmungsorte frankirt werden und mit einem Couvert versehen sein, welches mindestens mit zwei in Siegellack deutlich abgedrückten Siegeln so verschlossen ist, daß ohne Verletzung derselben eine Kenntnißnahme von dem Inhalte nicht stattfinden kann. Außer dem Porto wie für gewöhnliche Briefe ist für jeden rekommandirten Brief eine feste Recommandations-Gebühr von 4 Sgr. ohne Rücksicht auf das Gewicht des Briefes zu erheben. Eine Werths-Angabe auf rekommandirten Briefen ist nicht zulässig. Ueberhaupt dürfen Briefe, welche gemünztes Gold oder Silber, Juwelen oder sonstige Gegenstände von Werth, so wie irgend einen den Eingangszoll unterliegenden Gegenstand enthalten, zur Beförderung von dem einen nach dem anderen Lande nicht angenommen werden. Zeitungen, Journale, periodische Werke, Brochüren, Musikalien, Katologe, Prospectus, Ankündigungen und Anzeigen jeder Art, gleichviel ob gedruckt, gestochen, lithographirt oder autographirt, werden von dem einen nach dem anderen Lande gegen ein ermäßigtes Gesammtporto von 9 Pfennigen für je 40 Grammen oder $2^{4}/_{10}$ Loth befördert, vorausgesetzt, daß sie folgenden Bedingungen entsprechen: 1) die Sendungen müssen bei der Aufgabe frankirt werden; 2) dieselben müssen unter Kreuz- oder Streifband gelegt sein, so daß der Inhalt leicht controllirt werden kann; und dürfen 3) außer der Adresse, der Unterschrift des Absenders und dem Datum nichts Geschriebenes, weder eine Zahl noch sonst ein Handzeichen enthalten. Derselbe ermäßigte Portosatz findet auch auf Sendungen mit Waarenproben Anwendung. Den Sendungen dieser Art wird die Porto-Ermäßigung jedoch nur dann zu Theil, wenn dieselben bei der Aufgabe frankirt werden, wenn sie unter Band oder in solcher Weise verpackt sind, daß über den Inhalt kein Zweifel bleibt und wenn sie außer den Nummern und den Preisen keinen schriftlichen Zusatz enthalten. Sendungen von Drucksachen und Waarenproben, welche den obigen Bedingungen nicht entsprechen, werden wie gewöhnliche Briefe behandelt und taxirt. Das Porto für die durch Frankreich transitirende Correspondenz zwischen Preußen und fremden Ländern bildet sich: 1) aus dem Preußischen Porto und 2) aus dem fremden Porto. An Preußischem Porto ist zu erheben: a) von allen Post-Anstalten in der Rhein-Provinz 1 Sgr., b) von allen Post-Anstalten in der Provinz Westphalen 2 Sgr., c) von den Post-Anstalten in den übrigen Preußischen Provinzen 3 Sgr. Auf diese Portosätze findet die von Loth zu Loth mit dem einfachen Satze fortschreitende Brief-Gewichts-Progression Anwendung. Das fremde Porto beträgt für die Correspondenz nach Großbritannien 2 Sgr. 6 Pf., aus Großbritannien 3 Sgr. 6 Pf., nach und aus den Sardinischen Staaten 3 Sgr. 6 Pf., nach und aus den übrigen italienischen Staaten, der Insel Malta, Griechenland, der Türkei und Levante, so wie nach und aus Alexandrien (Aegypten) 5 Sgr. 6 Pf., nach und aus allen Ländern Nord- und Süd-Amerikas, Westindien, der Westküste von Afrika, Ostindien, China, Australien, Tasmanien und Neu-Seeland 7 Sgr. Die vorstehenden fremden Portosätze gelten für den einfachen, bis $7\frac{1}{2}$ Grammen oder $^{9}/_{20}$ Loth schweren Brief. Bei schwereren Briefen steigen dieselben von $7\frac{1}{2}$ zu $7\frac{1}{2}$ Grammen um den einfachen Satz. Die Correspondenz nach den Sardinischen Staaten wird nach wie vor stets auf dem Wege durch Frankreich befördert, wenn von dem Absender die Spekulation auf einer anderen Route nicht ausdrücklich vorgeschrieben worden ist. Die Briefe 2c. nach anderen fremden und überseeischen Ländern erhalten ihre Beförderung durch Frankreich jedoch nur auf ausdrückliches Verlangen des Absenders, welches auf der Adresse zu bemerken ist. In Bezug auf die Spedition und Taxirung der Correspondenz, welche im Transit durch Frankreich mittelst verschlossener Briefpackete zwischen Preußen einer- und der Schweiz sowie Spanien, Portugal und Gibraltar andererseits befördert wird, tritt durch den neuen Vertrag eine Veränderung nicht ein. Berlin, den 26. Juni 1858. General-Post-Amt.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 27. bis 29. Juni.

Kronprinz: Hr. Major Wolde m. Diener u. Hr. Adjut. v. d. Burg m. Diener a. Erfurt. Die Hrrn. Kaufl. Riemann a. Braunschweig, Stamer a. Aachen, Michelis a. Berlin, Messerschmidt a. Münster. Hr. Refer. Kligelstädt a. Magdeburg. Hr. Ingen. Schlechtweg a. Kopenhagen. Hr. Control. Wünderloh a. Wien. Hr. Ober-Berg-Dir. Adami m. Fam. u. Dienersch. a. Pesth.

Stadt Zürich: Hr. Major v. Schülein, Hr. Hauptm. Rode, Hr. Lieut. u. Adjut. Küber u. Hr. Lieut. Gottschalk a. Erfurt. Hr. Rent. Kupfer a. Warschau. Hr. Dir. Silber a. Brüssel. Hr. Rittergutsbes. Mansfeld a. Ostende. Die Hrrn. Kaufl. Menberg a. Dresden, Heymann a. Köln, Meuschel a. Buchbrunn, Schmidt a. Elberfeld, Harzfeld a. Mainz, Appelius a. Chemnitz, Mendelsohn a. Berlin, Caesar a. Bremen.

Goldner Ring: Hr. Insp. v. Mischeritz a. Fregeleben. Hr. Musiker Hamberger u. Hr. Kaufm. Velten a. St. Petersburg. Hr. Partik. Künzel a. Weimar. Hr. Kirchenrath Gulland a. Paderborn. Hr. Rittergutsbes. Dörner m. Fam. a. Camenz. Hr. Stabs-Arzt Morchau u. Hr. Lieut. Bartels a. Erfurt. Hr. Fabrikbes. Heisenger a. Stralsund. Hr. Kaufm. Bentermeyer a. Düsseldorf.

Goldner Löwe: Hr. Hauptm. Cotta m. Diener, Hr. Lieut. Bergau m. Diener, Hr. Fähnrich Baron v. Tabrianow m. Diener, Hr. Baron v. Blessen m. Diener u. Hr. Feldwebel Helwig m. Diener b. Erfurt. Hr. Antiquar Warlitz a. Kassel. Hr. Lehrer Harrwitz a. Magdeburg. Hr. Gutsbes. Ehrenberger a. Hannover. Hr. Dr. med. Borgenstreich a. Weimar. Hr. Fabrikbes. Ludwig a. Bremen. Hr. Mechan. Gnüchtel a. Nürnberg. Hr. Apoth. Hölscher a. Rudolstadt. Hr. Cand. Bernhardt a. Weißenfels. Hr. Locomotivenführer Hagemann a. Berlin. Die Hrrn. Kaufl. Stökert a. Neuhaus, Wiegandt a. Holzhausen, Schmidt a. Braunschweig, Herrmann a. Nordhausen.

Stadt Hamburg: Die Hrrn. Kaufl. Weber a. Sayda, Bilstein a. Börde, Pflug a. Kitzingen, Walther a. Nordhausen, Streidt a. Halberstadt. Hr. Bauführer Heinelbaum a. Wallhausen. Hr. Amtm. Lüttig m. Fam. a. Treisfeld. Hr. Pfarrer Höfer a. Groß-Wachsungen. Hr. Rent. Baron v. Fircks a. Kurland. Die Hrrn. Bergmstr. v. Sparre u. Mehner a. Eisleben. Hr. Gutsbes. Andres a. Sachsen.

Goldne Kugel: Hr. pr. Wundarzt Bodenroth a. Gotha. Hr. Kaufm. Müller a. Zeitz, Heyer a. Schandau, Müller a. Leipzig. Hr. Arzt Vogt a. Lützen. Hr. Commissionair Gähler a. Schkeuditz. Hr. Kanzlei-Insp. Arndt m. Frau u. Hr. Amtm. Westhaus a. Erfurt. Hr. Reg.-Rath Stern Pauli a. Magdeburg.

Magdeburger Bahnhof: Die Hrrn. Rittergutsbes. Ehrenberg a. Livland, Eilenberg u. Scharf m. Bruder a. Merseburg, Degenhardt a. Zeitz, Francke m. Bruder a. Ellerich. Hr. Kaufm. Dessara a. Eisleben. Hr. Monteur Laue a. Cöthen. Hr. Beamter d. B. L.-B.-G. Bosse a. Berlin.

Bekanntmachungen.

Hausverkauf.

Ein Haus mittlerer Größe mit geräumigen Kellern, Hof und Gärtchen, ganz in der Nähe des Marktes, ist für 5500 Rt zu verkaufen. Näheres bei **Ed. Stückrath** in der Exped. dieser Ztg.

Haus-Verkauf.

Ein herrschaftliches, vor wenig Jahren neu erbautes Haus an der Promenade, enthaltend **22** Zimmer, eben so viel Kammern, 4 Küchen, große Böden und Kellerräume, Seitengebäude, Hof und Brunnenwasser, nebst einem Garten, ist zu verkaufen und zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Eine seit 30 Jahren bestehende **Beinschwarz- und chemische Produkten-Fabrik**, mit vollständigen Utensilien, umfangreichen Lokalen, Wohnhaus, großem Hofraume und Garten, welche einen jährlichen nicht unbedeutenden Reingewinn bringt, ist, **nur** wegen eingetretenen Todesfalles, zu dem festen Preise von 6000 Rt zu verkaufen. Adressen werden sub S. D. durch **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung franco erbeten.

In meinem auf der Lehmbreite in der Königsstraße neu erbauten Eckhause ist die elegant eingerichtete Bel-Etage mit Balkon, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Entrée, Bodenkammern, Torfgelaß, Kellerraum, Mitgebrauch des Waschhauses und Trockenbodens, alle Räume hell und freundlich, zu vermiethen und sofort oder Michaeli d. J. zu beziehen. Auf Verlangen wird auch 1 Stube und Kammer part. mitgegeben. **Tippel**, Lehrer.

In ein rentables Geschäft, welches keiner Mode unterworfen ist, wird ein Associé, welcher 2 bis 3000 Rt einlegen kann, gesucht und wird demselben bei genügender Sicherstellung eine Dividende von 20 % gewährt. Es gilt gleich, ob der Associé als thätiger oder stiller Theilnehmer eintritt. Hierauf Reflektirende wollen ihre Offerten unter Chiffre R. S. bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung niederlegen.

Eine einzelne Dame sucht eine anständige Wohnung von 2 Stuben, 2—3 Kammern mit Zubehör zu miethen und zum 1. Octbr. d. J. zu beziehen. Gefällige Offerten nimmt **Ed. Stückrath** in d. Exped. dies. Ztg. entgegen.

2 Kellnerburschen erhalten gute Stellen durch Frau **Hartmann**, kl. Märkerstraße 9.

Eine **gesunde Amme vom Lande** sucht **Dr. Schotte.**

F. A. Gansen, Zahnarzt, Brüderstraße Nr. 16, ist auf kurze Zeit wieder hier eingetroffen.

Ein junger Mann mit guten Attesten sucht eine Stelle als Hausdiener oder ein sonstiges Unterkommen. Nähere Auskunft im Gasthofe zum „goldenen Hirsch" in Halle a/S.

Kränklichkeitshalber ist die freundliche und bequeme Familienwohnung Fleischergasse Nr. 2, 2 Treppen hoch, vom 1. Juli ab zu vermiethen und den 1. Octbr. zu beziehen.

Ein Mädchen von 14—16 Jahren für häusliche Arbeiten findet sogleich Dienst bei **Händler**, große Ulrichsstraße Nr. 60.

Ein Fortepiano aus der **Irmler**'chen Preismechanik-Fabrik in Leipzig nebst Noten und werthvolle Bücher sind gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen Steinweg Nr. 31, eine Treppe.

Einen noch brauchbaren eisernen Hochdruck-Dampfkessel, lang 9', tief 2' 10", nebst Armatur, verkauft billig **Carl Preßler** in Halle a/S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818580630-19/fragment/page=0005

Bekanntmachung.

Vom 1. Juli cr. ab wird zwischen bestimmten Stationen der zum Norddeutschen Eisenbahn-Verbande gehörigen Bahnen, und zwar auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn zwischen den Stationen **Halle** und **Leipzig** einerseits und den nachbenannten Französischen resp. Belgisch-Französischen Stationen: Le Havre, Paris, Boulogne, Calais, Dünkirchen, Lille, Valenciennes, Rheims, Saon, Chauny, St. Quentin, Feumont, Erquelinnes, Namur und Seraing andererseits eine directe Güter-Expedition ins Leben treten, bei welcher die Ueberführung über den Rhein bei Köln und die zollamtliche Abfertigung von den betreffenden Eisenbahn-Verwaltungen besorgt wird, ohne daß es der Vermittelung eines Dritten bedarf.

Die Beförderungsbedingungen, sowie insbesondere die Frachtsätze und Lieferfristen ergiebt das von den Betheiligten Verwaltungen festgestellte, zum Preise von $2\frac{1}{2}$ Sgr. bei unsern Güter-Expeditionen zu entnehmende Reglement nebst dazu gehörigem Tarif.

Magdeburg, den 28. Juni 1858.

Directorium
der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

!!! Beachtenswerth für Kauf- und Geschäftsleute !!!
der verschiedensten Branchen!

Bei **Ernst Bergemann** in **Berlin** ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in **Halle** in der **Pfefferschen Buchhandlung** vorräthig:

Der umgekehrte Rechenknecht

oder wie viel kostet 1 Pfund, wenn der Centner so und so viel kostet?
4. Auflage, auf Grund des neuen Gewichts (Zollgewicht)
sorgfältig umgearbeitet
von
M. Heinemann.
Nebst einer Ausrechnung über Wispel, Scheffel und Metzen.
Preis 15 Sgr.

„Da jedem Geschäftsmanne daran gelegen sein kann, nicht durch Anschaffung eines „der vielen ähnlichen, bis jetzt für das neue Gewicht erschienenen, in ihrer Aufstellung und „Uebersichtlichkeit meistentheils unpraktischen Werke sich getäuscht zu sehen, so bringen „wir hiermit die Recension der **Berliner Börsenzeitung** zur allgemeinen Kenntniss, die das vorstehende Werk der Kaufmannswelt zur Anschaffung unter anderen, mit „folgenden Worten empfiehlt: „Der Heinemann'sche Rechenknecht zeichnet sich „vor anderen ähnlichen Werken durch grosse **Genauigkeit** und **Bestimmtheit** aus, „und beantwortet die gestellten Fragen in **übersichtlicher Weise, ohne den verwirrenden und nach Einführung des neuen Gewichts-Systems auch ganz gleichgültigen Rückblick „auf den alten Centner.**"

In demselben Verlage sind ferner erschienen:

Drei ausgerechnete Preistabellen
für das neue Gewicht (Zollgewicht),
bearbeitet von
M. Heinemann.
(Verfasser der bekannten Rechenknechte.)
Auf 1 Bogen zum Aufkleben. Preis nur $2\frac{1}{2}$ Sgr.

☞ Mit dem 1. Juli kommt das neue Gewicht in Gebrauch!

Als bestes Hilfsbuch wie als **Rechenknecht** empfehlen wir: **Braesicke's Preuß. Rechenmeister.** Vollständig 1 Rthl. 10 Sgr., auch in 10 Lieferungen à 4 Sgr. nach und nach zu beziehen.

Zeugniß. Ich kann versichern, noch kein Rechenbuch gefunden zu haben, welches eine solche Fülle von Stoff, eine solche Mannigfaltigkeit in den Aufgaben und eine solche Berücksichtigung aller commerciellen und technischen Verhältnisse in sich vereint, wie das vorliegende. **Keller**, Seminarlehrer in Petershagen i. W.

Pfeffersche Buchhandlung in **Halle.**

Für die Herren Kaufleute.

Das Handels-Publikum wird hierdurch auf die von einem pract. Geschäftsmanne gefertigte, allen Erfordernissen entsprechende **Neue Preis- und Gewichtstabelle** für **den Detail-Handel** aufmerksam gemacht. Diese Tabelle, in Wandtafel-Format von einem Schreibbogen Fläche, behandelt in mehr als 1000 Exempeln die Preise von 1 bis 30 Sgr. pro Zollpfund von 30 Loth, in der Progression von 1, $1\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{2}$, $1\frac{3}{4}$, 2, $2\frac{1}{4}$, $2\frac{1}{2}$, $2\frac{3}{4}$ Sgr. u. s. w. per Position mit $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{3}{4}$ Sgr. steigend, für die **gesetzlichen** Gewichts-Abstufungen von 1, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{5}$, $\frac{1}{6}$, $\frac{1}{10}$, $\frac{1}{15}$, $\frac{1}{30}$ ℔, kostet p. Stück nur $2\frac{1}{2}$ Sgr., während unvollständigere, zur Hälfte kleinere Tabellen, zu gleichem Preise in Umlauf gesetzt werden. Die Tabelle ist zu haben: in Halle beim Kaufmann **Lehnert**, Obersteinstr. Nr. 28 und beim Verfasser Nr. 26, 2 Treppen daselbst, sowie bei **Theodor Eisentraut** am Markt.

☞ So eben ist erschienen **Prozeß Riege, Dettenborn und Weineck**, à Heft $1\frac{1}{4}$ Sgr. Die Buchdruckerei **F. Endermann.**

Ein Fohlen ist zu verkaufen in Cröllwitz Nr. 41.

Ein Haufen Pferdedünger zu verkaufen Alter Markt Nr. 11.

Neue ajustirte Zollgewichte

hält Lager und verkauft äußerst billig
W. L. Schwenke,
gr. Steinstraße Nr. 12.

Von schönem Reis empfehlen wir 18 ℔, 16 ℔, 15 ℔, 12 ℔, 10 ℔, 9 ℔ u. 8 ℔ für **einen** Thaler.
W. Fürstenberg & Sohn.

Reis-Mehl, Berliner gesottene **Hafergrütze, Haide-** od. **Buchweizen-Grütze, Gries, Nudeln, Kartoffel-** u. **Weizenmehl, Sago**, Chocoladen-Suppen-Pulver empfehlen **W. Fürstenberg & Sohn.**

Sauerkirschen,

rein abgebeert, frisch in Körben zu liefern, kauft und bezahlt die höchsten Preise
Cönnern. **W. Falke.**

Frischer Kalk

Donnerstag den 1. Juli c. bei **Louis Kehse**, Clausthor Vorstadt Nr. 9.

Nur 3 Vorlesungen

Mittwoch den 30. d. Mts., Donnerstag und Freitag d. 1. u. 2. Juli Abends 7 Uhr. Herr **W. Finn** aus **London** wird die Ehre haben, im Saale des **Engl. Hofes** mit seinen sämmtlichen Apparaten 3 Vorlesungen im Gebiete des Galvanismus, Magnetismus, der Elektricität, Chemie und Mechanik zu halten. Diese Vorträge (sowohl für Damen, wie für Herren) sind von den bedeutendsten Gelehrten und Sachverständigen Deutschlands rühmlichst erwähnt. In jeder Vorlesung kommen 50 Experimente vor, worunter viele der Apparate und Versuche zum ersten Male in Deutschland gezeigt werden. An diesen 3 Abenden werden keine Experimente oder Apparate wiederholt. Abonnementskarten, zu den 3 Vorträgen gültig, sind zu 15 Sgr. und für die Herren Studirenden 10 Sgr. von Mittwoch an im Saale und Abends an der Kasse zu haben. Einzelne Karten $7\frac{1}{2}$ Sgr. Kassenöffnung 6 Uhr, Anfang 7 Uhr, Ende 9 Uhr.

Neumark bei Mücheln.

Sonntag den 4. Juli Nachmittags von 5 Uhr ab:

Vokal- und Instrumental-Concert,

gegeben von den Geschwistern **Drechsler.** Nach dem Concert **Ball** mit gutbesetztem Orchester des Herrn Stadtmusikus **Braun** aus Merseburg. **Hartmann**, Gastwirth.

Montag den 5. Juli d. J.

Saatmarkt in Cöthen.

Eisenbahnrestauration b. Cöthen,
den 24. Juni 1858.
A. Plenz.

Schochwitz.

Den 4. und 5. Juli **Concert** u. **Tanzmusik** von den Eisleber Berghautboisten, wozu ergebenst einladet **F. Lotze.**

Abonnement

auf **Mittagstisch** wird noch angenommen. Wittwe **Rinck**, „Stadt Berlin."

Barfüßerstr. 16, Parterre, sind 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, Speisekammer ꝛc. zu vermiethen.

Feinstes Polier- und Schärfpulver

in Dosen à 5 Sgr.

Eine geringe Menge desselben auf Leder trocken gerieben, giebt den Messern die feinste Schärfe. Zu haben bei

Carl Haring, Neunhäuser Nr. 5.

Eine Schmetterlingssammlung steht im Ganzen oder kastenweise zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Herrn Photograph **Weber**, Barfüßerstraße.

Thourel's Mittel gegen Feuersgefahr bei bei **A. Ritter & Comp.**

Radikale Wanzenessenz und **Mottenpulver** von **D. Feller** in Halle, beide Mittel als zuverlässig bewährt, offerirt
W. Hesse, Schmeerstraße.

Sicher tödtende **Fliegenmittel**, radikale **Wanzenessenz**, echtes **kräftigstes Insektenpulver** — für deren vorzügliche Wirksamkeit garantire — bei
D. Feller, kl. Brauhausgasse.

Ein Zusammensetzer findet Beschäftigung in **Honigmann's** Pianoforte-Fabrik.

Anerbieten.

Sollten Eltern geneigt sein, mir ihre Söhne zu einer Fußreise nach dem Harz anzuvertrauen, so bitte ich mit mir **„bis Freitag Abend"** Rücksprache zu nehmen.

G. A. Harweck,
Brunnengasse Nr. 13,
nahe am Theater.

Marktberichte.

Halle, den 29. Juni.

Das Geschäft mit Getreide war heute wieder sehr aufgeregt und wurde sowohl die kleine Zufuhr als auch vom Lager bedeutend gehandelt. Bezahlt ist: Weizen 56—68 ₰, Roggen 48—52 ₰, Gerste 36—40 ₰, Hafer 33—36 ₰.

Druck der Buchdruckerei in Halle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818580630-19/fragment/page=0006

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und literarisches Blatt für Stadt und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

№ 149. Halle, Mittwoch den 30. Juni **1858.**

Hierzu eine Beilage.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (Juli bis September 1858) mit 29½ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 5 Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königlichen Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 23. Juni 1858.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Deutschland.

Berlin, d. 28. Juni. Se. Majestät der König haben geruht: Dem pensionirten Zeughaus-Büchsenmacher Bremer zu Erfurt das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Ihre Majestäten der König und die Königin werden, wie bereits mitgetheilt worden, morgen Nachmittags 5 Uhr per Eisenbahn-Extrazug im königlichen Salonwagen die Reise nach Tegernsee antreten. Am ersten Tage wird die Reise von Berlin aus über Röderau nach Leipzig gehen, wo im Hotel de Bavière Nachtlager genommen werden wird. Am Mittwoch den 30. soll die Reise um 8 Uhr Morgens fortgesetzt und nach Aufenthalt von einigen Stunden in Hof, in dem Salonwagen der k. baierschen Staatsbahn bis Bamberg ausgedehnt werden, wo das Nachtlager im Gasthofe „Zum deutschen Hause" bestimmt ist. Für den dritten Reisetag, Donnerstag den 1. Juli, ist ein mehrstündiger Aufenthalt in Nürnberg beabsichtigt; das Nachtlager soll in Augsburg im Gasthofe zu den „drei Mohren" genommen werden. Am 4. Tage wird die Reise von Augsburg über München bis Holzkirchen und von da unmittelbar per Extrapost nach Tegernsee fortgesetzt werden. Ihre Majestäten, welche sich bei dieser Reise jede Art von Empfang oder Begleitung auf das Entschiedenste verbeten haben und daher auch keinerlei Meldungen annehmen werden, reisen im Auslande im allerstrengsten Inkognito als Herr Graf und Frau Gräfin von Zollern, und werden es demnach als eine besondere Rücksicht ansehen, wenn auch im Auslande die vorhin gegebenen Andeutungen als maßgebend erachtet werden. Se. Majestät der König reist in Civil-Kleidung.

Prinz Friedrich Wilhelm ist gestern früh in Begleitung seiner beiden Adjutanten von Königsberg hier eingetroffen und hat sich sofort nach Schloß Babelsberg begeben. In Königsberg hatte der Prinz u. A. die Ateliers der dortigen Künstler und die Bildergallerie besucht und am Abend des 25. der Gondelfahrt auf dem Schloßteich beigewohnt. Nach einer Mittheilung der „K. Z." aus Stettin, hatte der Prinz den Mitgliedern der dortigen Freimaurerloge angezeigt, daß er binnen Kurzem mit seiner Gemahlin nach Stettin zu kommen gedenke. Große Sensation erregte dort ferner das unerwartete Erscheinen des Prinzen am 17. d. M. in den Arbeiter-Quartieren der Lastadie, über deren mehr als mangelhafte Beschaffenheit von den Garde-Landwehrleuten direkte Beschwerde geführt worden war.

Der Geheimerath und Professor Friedrich v. Raumer ist von seiner im Frühling unternommenen Reise nach Konstantinopel wohlbehalten wieder hier angelangt. Sein Reisebegleiter Professor Ernst Guhl ist noch in Athen, um dort Material für seine kunsthistorischen Werke zu sammeln, wird aber im Laufe des Juli hierher zurückkehren.

Das Justizministerium hat den richterlichen Beamten die Uebernahme von Nebenämtern, namentlich als juristischer Beirath von Gesellschaften ꝛc., wohl gestattet, aber in jedem besonderen Falle ausdrücklich hinzugefügt, daß von der Führung solcher Aemter die ge-

tretung solcher Gesellschaften

atten, wie die „Montags-
Hinzuziehung von Geschäfts-
wie namentlich aus Magde-
ung ihrer Waaren nach Ein-
damit zu dem Beschlusse ge-
leich ein größeres Quantum

welche der Ministerpräsident
Gesandten, Baron Marschall
cher die preußische Regierung
esterreich und Baden vereint
zu bilden, ablehnt. Preußen
wenn demselben das Mithe-
getragen wird, kein Grund
der zweite Schritt geschieht,
den einzuräumen, wodurch
e Parität zwischen Preußen

en Mächte zur deutsch-
hiedenen deutschen Blättern
urt zu: „In neuester Zeit
usgegangen sein, die Frage
deutschen Herzogthümer Hol-
es europäischen Areopags zu
z die Entscheidung zu über-
beigefügt wird, in Berlin
worden. In Berlin wie in Wien wird die Angelegenheit sehr ernst aufgefaßt. Zwischen den größeren deutschen Bundesstaaten finden gegenwärtig rege Verhandlungen in Betreff der Wendung statt, welche die Herzogthümerfrage nun nehmen dürfte. Das russische Kabinet hält sich jedem Versuche einer Einmischung in diese rein deutsche Angelegenheit fern und hat in Kopenhagen neuerdings seine Vorstellungen und seine Rathschläge zur Nachgiebigkeit gegen den Deutschen Bund eindringlich wiederholt. Die dänische Regierung rechnet aber noch auf Frankreich und findet in der That dort eine gewisse Stütze. Die Haltung des Kabinets von St. James bezüglich dieser Frage scheint gegenwärtig eine schwankende."

Die zu Sonnabend (vorgestern) anberaumte Sitzung der Bundesversammlung ist plötzlich abbestellt worden; über die Gründe verlautet nichts; die nächste Sitzung soll am nächsten Donnerstag stattfinden.

Breslau, d. 25. Juni. Die „Bresl. Ztg." hört, daß durch Rescript der akademischen Behörden die Breslauer Burschenschaft aufgelöst worden ist.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818580630-19/fragment/page=0007